

Niederschrift

über die Sitzung des Bauausschusses



Sitzungs-Nr. : **BauA/007/14-20**
Sitzungs-Tag: **17.06.2015**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:05 Uhr**
Ende der Sitzung: **19:00 Uhr**

CDU:

Koppi, Wolfgang

Menke, Hartwig

Oeynhausens, Uwe

Simon, Dirk

Steinhage, Hermann

Wellsow, Viola

Wulff, Michael

Vertretung für Ratsfrau Heike Neu

SPD:

Beineke, Elisabeth

Holtemeyer, Joachim

Koch, Hans-Jörg

UWG/CWG:

Tobisch, Johannes

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Temme, Hermann

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bohnenberg, Bernd

Groppe, Johannes

Nolte, Ulrike

Öffentliche Sitzung

1. Planungsangelegenheiten

- 1.1. Oberflächengestaltung 3. und 4. Bauabschnitt "Hane-kamp" in der Kernstadt Brakel;** 264/2014
-2020
**Beratung von Anregungen aus der Einwohnerversamm-
lung und abschließende Beschlussfassung**

Berichterstatter: StBOAR Groppe/ Büro B.S.L.

- 1.2. Bebauungsplan Nr. 11 - 9. Änderung in der Kernstadt
Brakel** 251/2014
-2020/1
**a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung
b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung
der Behörden
c. Satzungsbeschlussvorschlag**

Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg

- 1.3. Bebauungsplan Nr. 16 - 2. Änderung "Nethegaustadi-
on" in der Kernstadt Brakel** 251/2014
-2020
**a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung
b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung
der Behörden
c. Satzungsbeschlussvorschlag**

Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg

2. Bekanntgaben der Verwaltung

Der **Ausschussvorsitzende, Joachim Holtemeyer**, eröffnet die Sitzung, begrüßt den Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer. Er berichtet kurz über die vorab stattgefundene Besichtigung der Baustelle „Mensa Gesamtschule“, die voraussichtlich im Oktober fertiggestellt sein wird.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erteilt er das Wort an Ratsherrn **Tobisch**, der anregt, künftige Besichtigungstermine erst gegen 18 Uhr stattfinden zu lassen. So wird es den Mitgliedern aus organisatorischen und arbeitsbedingten Gründen eher möglich sein, an derartigen Terminen teilzunehmen.

Diese Anregung wird seitens der Verwaltung zur Kenntnis genommen und bei künftigen Besichtigungsterminen möglichst berücksichtigt.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Planungsangelegenheiten

1.1. Oberflächengestaltung 3. und 4. Bauabschnitt "Hane-kamp" in der Kernstadt Brakel; Beratung von Anregungen aus der Einwohnerversamm- lung und abschließende Beschlussfassung

264/2014
-2020

Berichterstatter: StBOAR Groppe/ Büro B.S.L.

In der Sitzung des Bauausschusses am 06.05.2015 wurden die Planungen für den 3. und 4. Abschnitt der Oberflächengestaltung im Bereich des Hane-kamps durch das Büro B.S.L. aus Soest vorgestellt.

Auf Beschluss des Rates, fand am 02.06.2015 eine Einwohnerversammlung in der Stadthalle Brakel statt.

Ratsherr **Holtemeyer** berichtet kurz über die stattgefundene Versammlung und erteilt anschließend Ratsherrn **Tobisch** das Wort. Dieser stellt den Standpunkt seiner Fraktion, dieses Vorhaben zurückzustellen ganz klar her-
aus und erklärt, dass seine Fraktion einen entsprechenden Antrag stellen wird. Derzeit ist die Notwendigkeit zur Durchführung dieser Maßnahme nicht gegeben und zudem sollte die finanzielle Lage der Kommune nicht außer Acht bleiben. Seine Fraktion sieht daher keine Notwendigkeit, weiter an dem Vorhaben festzuhalten.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** stimmt den Ausführungen zu, die finanzi-
elle Situation hat sich drastisch geändert und die Planungen sollten daher in
jedem Fall zurückgestellt werden.

Ratsfrau **Beineke** fragt in diesem Zusammenhang an, ob die gravierenden
Fugen des neu verlegten Pflasters im Bereich der Ostheimer Straße noch
ausgebessert werden, hier sind starke Müllverunreinigungen zu beklagen.
StBOAR **Groppe** sagt eine entsprechende Beseitigung zu, die Fugen werden
seitens der ausführenden Firma nachgesandet. Abschließend möchte Rats-
frau **Beineke** anmerken, dass die neue Pflasterung bei Sonneneinstrahlung
sehr stark blendet.

Bürgermeister **Temme** weiß, dass die einzelnen Fraktionen in dieser The-
matik ihre bereits bezogenen Positionen behaupten, trotzdem bittet er da-
rum, gemeinsam das Konzept „alles aus einem Guss“ zu verfolgen. Es kann
nicht sinnvoll sein, hier einen Schlusstrich zu ziehen und so im Resultat ei-
ne unterschiedliche Pflasterung zu befürworten. In der Brakeler Innenstadt
sollte eine gewisse Aufenthaltsqualität geschaffen werden, die durch das
ISEK ganz klar favorisiert wurde.

Er bittet zu berücksichtigen, dass die Bezuschussung durch das Land und
nicht zuletzt die Investitionspauschale eine Durchführung dieses Vorhabens
ohne Aufnahme von Fremdmitteln ermöglichen werden.

Ratsherr **Wulff** bittet ebenfalls zu bedenken, dass auch die örtlichen Unter-
nehmer von der Durchführung dieser Maßnahme profitieren werden.

Ratsherr **Oeynhausen** ist verwundert, dass die Angelegenheit nur vor dem Hintergrund der Sparsamkeit diskutiert wird, das ISEK ist ein zukunftsweisendes Projekt und investiert in die Wertschöpfung der Brakeler Innenstadt. Die Bezuschussung durch das Land sollte den Planungen zudem einen weiteren Anreiz bieten.

Er gibt weiterhin zu bedenken, dass das bestehende Pflaster enorme Niveauunterschiede aufweist, dieser Umstand darf gerade im Hinblick auf die bestehende Verkehrssicherungspflicht der Kommune nicht außer Acht gelassen werden.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** befürchtet, dass möglicherweise noch weitere Unterbringungsmöglichkeiten für Asylbewerber geschaffen werden müssen und sieht im Resultat nur die Möglichkeit, zukunftsorientiert und sparsam zu handeln.

Bürgermeister **Temme** bittet die Fraktionen, heute lediglich die Weichen für die zukünftige Planung zu stellen. Haushalts- und kassenwirksam wird diese Maßnahme erst im Haushaltsjahr 2016 werden, wobei der Haushalt nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit aufgestellt wird. Er appelliert abschließend an die Mitglieder des Ausschusses, der attraktiveren Gestaltung der Innenstadt höchste Priorität zukommen zu lassen.

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr **Holtemeyer**, dementiert die Befürchtungen, diese Maßnahme könnte Steuergelder verschwenden, denn diese Gelder dienen ebenfalls der Attraktivitätssteigerung der Gemeinde.

Ratsherr **Oeynhausen** hofft in dieser Angelegenheit auf eine ausgewogene Entscheidung des Gremiums. Er bittet die Fraktionen möglichst in eine Richtung zu tendieren, denn dieses Vorhaben kommt sowohl den Immobilienbesitzern/Anliegern als auch den Besuchern zu Gute.

Anschließend präsentiert StBOAR **Groppe** die zwei Planungsvarianten des Büro B.S.L. in Soest im Hinblick auf eine mögliche Baumbepflanzung innerhalb der Fußgängerzone.

Ratsherr **Wulff** unterbreitet seitens der CDU-Fraktion den Vorschlag, im Bauabschnitt 3 **vier** kleinkronige (bis zum Kriegerehrenmahl) und im Bauabschnitt 4 **drei** großkronige Bäume (Bereich Sparkasse/Eisdiele, Apotheke/Kramer und Sparkassenhaupteingang/Nieheimer Straße) vorzusehen, wobei hier noch Gespräche mit der Sparkasse zu führen sind. Er begründet seinen Vorschlag dahingehend, dass im Bereich der Sparkasse die Fassade durch die kleineren Bäume verdeckt würde und im Gegenzug die großen Bäume an diesem Standort besser zur Geltung kommen würden.

Ratsherr **Holtemeyer** bittet bei dieser Entscheidung unbedingt Rücksicht auf die Anwohner zu nehmen, teilweise ist der Schatteneinfall und die Sichteinschränkung, die von den kleinkronigen Bäumen ausgeht, nicht unerheblich. Dieses Problem könnte sich z.B. im Bereich des Anwohners Fiege darstellen.

Für Ratsherrn **Oeynhausen** hat der Kontakt mit den betroffenen Anliegern höchste Priorität, denn die Beschattung hängt in jedem Fall von der jeweiligen Baumgröße ab.

Im Hinblick auf den Standort Fiege stellt die CDU-Fraktion klar, hier solle nur ein kleinkroniger Baum gepflanzt werden.

Ratsherr **Simon** bittet anschließend darum, mögliche Folgekosten bei der Entscheidungsfindung zu bedenken. Die kleinen Bäume könnten seitens des hiesigen Bauhofes gepflegt werden, für alle großen Bäume wird sich ein kostenaufwendigerer Pflegeaufwand ergeben.

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt anschließend mit 8 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen **einstimmig** dem Vorschlag der CDU-Fraktion zu, den Beschlussvorschlag der Verwaltung **unter Punkt b)** wie folgt zu ändern:

Im Hanekamp werden

im Bereich des **3. Bauabschnittes** (bis zum Kriegerehrenmahl) Standorte für **vier kleinkronige Bäume** vorgesehen

und

im Bereich des **4. Bauabschnittes** (Bereich Sparkasse/Apotheke) Standorte für **zwei großkronige Bäume** vorgesehen.

Anschließend stellt StBOAR **Groppe** die zwei Planungsvarianten zum Fußgängerüberweg im Bereich Hanekamp/Rosenstraße vor.

Hier besteht durchweg Einigkeit darüber, die im Beschlussvorschlag der Verwaltung vorgeschlagene Planvariante (Anhebung des Straßenniveaus der Rosenstraße und das Vorsehen entsprechender Rampensteine) vorbehaltlich der Zustimmung der Straßenverkehrsbehörde Höxter zu favorisieren.

Im Hinblick auf die Anordnung der Straßenlampen erklärt Ratsherr **Wulff**, dass hier ein einheitliches Bild entstehen sollte.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, lässt der Ausschussvorsitzende, Ratsherr **Holtemeyer**, abschließend über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt mit 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **mehrheitlich**, der vorgestellten Planung mit den Änderungspunkten

- a) Vorbehaltlich der Zustimmung der Straßenverkehrsbehörde Höxter wird der Fußgängerüberweg in der Rosenstraße beibehalten, aber auf das Niveau des Hanekamps angehoben. Seitlich werden Rampensteine als Übergang zum Niveau der Rosenstraße und der Wolfskuhle vorgesehen.
- b) Im Hanekamp werden

im Bereich des **3. Bauabschnittes** (bis zum Kriegerehrenmahl) Standorte für **vier kleinkronige Bäume** vorgesehen

und

im Bereich des **4. Bauabschnittes** (Bereich Sparkasse/Apotheke) Standorte für **zwei großkronige Bäume** vorgesehen.

c) Straßenlampen auf der südlichen Seite des Hanekamps

zuzustimmen und die Oberflächengestaltung im 3. und 4. Bauabschnitt entsprechend durchzuführen.

1.2. Bebauungsplan Nr. 11 - 9. Änderung in der Kernstadt Brakel
a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung
b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden
c. Satzungsbeschlussvorschlag

251/2014
-2020/1

Berichtersteller: Verw.-Ang. Bohnenberg

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 18.03.2015 beschlossen, den im Betreff genannten Bauleitplan aufzustellen.

Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung (Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Scoping) ist im sog. beschleunigten Verfahren nach Baugesetzbuch (BauGB) abgesehen worden.

Die herkömmliche Beteiligung der Behörden/ Träger öffentlicher Belange ist gleichzeitig mit der Offenlegung des Planentwurfes vom 27.04. bis zum 29.05.2015 einschließlich durchgeführt worden (Gemeinsame Vorschriften zur Beteiligung nach BauGB).

a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung

Stellungnahmen im Sinne von Anregungen und Bedenken oder Hinweisen wurden nicht vorgebracht.

b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden

Stellungnahmen im Sinne von Anregungen und Bedenken oder Hinweisen wurden nicht vorgebracht.

c. Satzungsbeschluss

Beschluss:

Der Bauausschuss schlägt dem Rat **einstimmig** vor, den Bebauungsplan Nr. 11 - 9. Änderung in der Kernstadt Brakel gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung zu beschließen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich im Norden der Kernstadt Brakel westlich des Krankenhauses auf der Ecke zwischen „Danziger Straße“ und „Giefersweg“.

Er ist Teil der **Gemarkung Brakel** und umfasst in der **Flur 11** das Flurstück 341.

1.3. Bebauungsplan Nr. 16 - 2. Änderung "Nethegaustadion" in der Kernstadt Brakel

251/2014
-2020

a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung

b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden

c. Satzungsbeschlussvorschlag

Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg

Der Rat der Stadt Brakel hat in seiner Sitzung am 26.03.2015 beschlossen, den im Betreff genannten Bauleitplan aufzustellen.

Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung (Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden/ Scoping) ist im sog. beschleunigten Verfahren nach Baugesetzbuch (BauGB) abgesehen worden.

Die herkömmliche Beteiligung der Behörden/ Träger öffentlicher Belange ist gleichzeitig mit der Offenlegung des Planentwurfes vom 10.04. bis zum 11.05.2015 einschließlich durchgeführt worden (Gemeinsame Vorschriften zur Beteiligung nach BauGB).

a. Beratung von Stellungnahmen aus der Offenlegung

Stellungnahmen im Sinne von Anregungen und Bedenken oder Hinweisen wurden nicht vorgebracht.

b. Beratung von Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden

Stellungnahmen im Sinne von Anregungen und Bedenken oder Hinweisen wurden nicht vorgebracht.

c. Satzungsbeschluss

Beschluss:

Der Bauausschuss schlägt dem Rat **einstimmig** vor, den Bebauungsplan Nr. 16 - 2. Änderung „Nethegaustadion“ in der Kernstadt Brakel gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung zu beschließen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes befindet sich im Südosten der Kernstadt Brakel nördlich bzw. östlich der L 863, südlich der Straße „Am Hembser Berg“ unmittelbar nördlich der Bahnlinie.

Er ist Teil der **Gemarkung Brakel** und umfasst in der **Flur 19** das Flurstück 168.

2. Bekanntgaben der Verwaltung

Fusion der Arbeitsgemeinschaften Historische Stadt- und Ortskerne

Berichterstatter: StBOAR Groppe

StBOAR **Groppe** gibt bekannt, dass im Rahmen einer gemeinsamen Mitgliederversammlung in Werne an der Lippe die Fusion der beiden Städtetzwerke (Historische Stadt- und Ortskerne) einstimmig beschlossen wurde. Erklärtes Ziel der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne in Nordrhein-Westfalen ist es, das städtebauliche Erbe für künftige Generationen zu bewahren.

Arbeitskreis Wirtschaftswege und Stadtstraßen - Prioritätenliste

Berichterstatter: StBOAR Groppe

StBOAR **Groppe** teilt mit, dass die Prioritätenliste innerhalb des Arbeitskreises Wirtschaftswege und Stadtstraßen beschlossen wurde. Es erfolgte die Beantragung von Fördermitteln aus dem Förderprogramm des Kreises Höxter.

Erfreulicherweise erhalten gleich zwei Abschnitte des R2 (Hembesen/Bruchhausen und Brakel/Ostheim) eine Förderung i.H.v. 50 % aus dem o.g. Förderprogramm, so dass auch beide Projekte bereits in diesem Jahr durchgeführt werden können.

Die anschließende Anfrage des Ratsherrn **Simon** beantwortet Bürgermeister **Temme** dahingehend, dass der Hellweg (ehemalige Kreisstraße) seinerzeit herabgestuft wurde und als Stadtstraße in die hiesige Zuständigkeit fällt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der Vorsitzende die Sitzung.

gezeichnet Unterschriften

Joachim Holtemeyer
(Ausschussvorsitzender)

Ulrike Nolte
(Schriftführerin)